

von jener Petition bekannt, die von türkischen Blättern abisirt wird. Die Entsetzung unfähiger türkischer Beamten und Ersetzung derselben durch fähige wurde von der Bevölkerung mit ausnahmsloser Befriedigung aufgenommen.

Deutsches Reich. Die deutschen Blätter bringen beinahe alle an ihrer Spitze Artikel über die Feier der goldenen Hochzeit des Kaiserpaares, in denen auch sympathisch der Jubelfeier gedacht wird, mit welcher die Völker Oesterreich-Ungarns in der April-Festwoche die silberne Hochzeit ihres Herrscherpaares in so herzerhebender Weise begangen haben. — Anlässlich der Nichtamnestirung von katholischen Geistlichen bemerkt die „Nordb. Allg. Ztg.“, daß den Geistlichen die Bedingung der Rundgebung einer Reue nicht gestellt werden konnte; die Frage liege nicht individuell, sondern prinzipiell. Es könne da nicht von Amnestie, sondern nur von einer prinzipiellen Lösung die Rede sein. — Der Magistrat von Berlin wählte einstimmig Forckenbeck zum Vertreter im Herrenhause

Lokales und Verschiedenes.

Thermometerstand: Heute um 8 Uhr Morgens + 11° R. — Gestern höchste Temperatur + 14° tiefste + 9° R. Niederschlag — Millimeter. Wasserstand am Jan: 1.8 Meter.
Schwimmschule in Büchsenhausen 17 Grad Wärme.

(**Personalnachrichten.**) Das Gerücht, daß der Minister des Aeußern, Graf Andrassy, um seine Entlassung anzusuchen gedente, entbehrt jeglicher Begründung. Vielleicht hat der Umstand zu diesem Gerüchte Veranlassung gegeben, daß Andrassy an einer leichten Lungenentzündung erkrankt und in Folge dessen seit einigen Tagen bettlägerig ist. — Auf Verordnung des k. k. Reichs-Kriegsministeriums wurde in den Ruhestand versetzt der Stabsprofosß Johann Blaas des Brigade-Arrests No. 18 in Innsbruck.

(**Defregger's Hoferbild**) im Museum bildet fortwährend das Tagesgespräch in allen Schichten der Bevölkerung. Gestern allein haben über 1300 Personen das Museum besucht, um das herrliche Bild zu sehen. Wir wiederholen noch einmal, daß es niemand versäumen möge, die wenigen Tage noch zu benützen, dieses großartige vaterländische Monument, das leider ins Ausland wandern muß, wenigstens einmal im Leben zu betrachten. Der Eintrittspreis bleibt bis zum Ende der Ausstellung auf 10 kr. herabgesetzt, damit die Besichtigung für Jedermann ermöglicht ist.

(**Mosaik- und Glasmalerei-Anstalt.**) Die Kirche des Frauenklosters auf dem Hirschanger hat im heurigen Frühjahr musivischen Schmuck aus der neugegründeten Mosaikanstalt von Albert Neuhäuser in Wilten erhalten. In der Conca wurde nämlich ein großes Mosaikbild vollendet, das nach Motiven aus San Clemente in Rom die 4 Evangelisten zwischen Palmen darstellt, ober denselben zieht sich ein Fries mit den Schafen hin, und die Wölbung füllen Ranken aus. Die Zeichnung dieser sehr gelungenen Arbeit, die, wie die „Zeitschrift für bildende Kunst“ mit Recht bemerkt — für künftige Neubauten in Tirol maßgebend werden wird, ist von Professor Michael Stolz, ebenso wie die Dekorationsmalerei im Presbyterium. Die Neuhäuser'sche Mosaikanstalt arbeitete bekanntlich auch für die Botivkirche zu Wien und erhielt für diese Leistungen den Franz-Josefs-Orden. Diese Anstalt steht unter der artistischen Leitung des Herrn Luigi Sollerti, eines Schülers Salvati's. Arbeitete Herr Neuhäuser bisher mit Italienern, so hat er neuerdings tirolische Lehrlinge angestellt. Dieselbe steht

aber nicht, wie man im Publikum häufig annimmt, mit der Glasmalereianstalt im Zusammenhange; sie ist ein Privatunternehmen des Herrn Albert Neuhauser, während Letztere, bekanntlich seiner Zeit von ihm, Mader und Bonstabl gegründet, nun einer Kompagnie gehört, deren artistischer Leiter Herr Dr. A. Zele ist. Seiner Anstrengung ist der hohe Aufschwung der Anstalt zu verdanken; unter ihm entstanden die vier prachtvollen Fenster des nördlichen Seitenschiffes der Botivokirche zu Wien. Die Anstalt hat wieder eine Reihe Aufträge übernommen darunter drei große Fenster für die katholische Kirche zu Stuttgart; dann mehreres für Münster und Köln. Auch die Ausschmückung des Domes von Savannah ist nach dem Aufhören des gelben Fiebers wieder in Angriff genommen.

(Im Circus Sidoli) wurde gestern bereits die 25. Vorstellung gegeben, und dennoch kann man die Wahrnehmung machen, daß der Besuch seitens des Publikums noch nicht abgenommen hat. Das läßt sich leicht erklären. Wer einmal sich die Leistungen des Personals dieser Kunstreiter-Gesellschaft angeschaut hat, hält gerne noch öfter in dem Circus Einkehr und ergötzt sich an den schönen wohlgeschulten Pferden edler Race, an der Gewandtheit und Kühnheit der Reiter und Reiterinnen, an den fast unglaublichen Kraftübungen und Produktionen der Clowns u. Wie wir hören, wird der Circus seine Vorstellungen noch bis 22. Juni fortsetzen.

(Schießstandsnachrichten.) Freischießen am 29. und 30. Juni am t. t. Landeshauptschießstand in Innsbruck. Drei Hauptbeste mit 12, 8 und 4 fl. Einlage am Haupt für 3, 6 oder 9 Schüsse à 50 kr. 9 Schleckerbeste im Gesamtbetrage von 32 fl. in Silber. Würgbest 1 Dukaten. Gewehrfreiheit. Gleichzeitig findet auch ein Freischießen mit Armeegewehren statt. Alles Nähere im Ladschreiben. Hochzeits-Freischießen des P. Ruen, Schützenwirth, am 29. und 30. Juni und den 6. Juli in Mühlau. Drei Hauptbeste mit 20, 15 und 10 fl. Zehn Schleckerbeste von 10 bis 1 fl. Vier Tagesprämien von je 1 fl. für die meisten Schleckschüsse und 2 fl. für die meisten Schlecker-schwarzschüsse während des ganzen Schießens. Sämmtliche Beste in Silber. Es kann auf 3, 6 oder 9 Schüsse à 75 kr. eingelegt werden und werden 5 kr. per Schuß aufgehoben. Der Schleckschuß kostet 10 kr. Gewehr- und Visirfreiheit. Das Nähere im Ladschreiben. — Gleichzeitig findet auf dem Schießstande ein Regelschießen im Werthe von 25 fl. mit Leggelb-Gewinnsten statt.

(Gemeinderathssitzung.) Morgen Dienstag um 4 Uhr Nachmittags findet im alten Rathhaussaale eine öffentliche Gemeinderathssitzung mit folgender Tagesordnung statt: 1. Mittheilungen; 2. Anträge des Sparcasse-Ausschusses beziehungsweise der Generalversammlung der Sparcasse über die Verwendung eines Theiles des Reingewinnes für wohlthätige und gemeinnützige Zweck der Stadt Innsbruck; 3. Antrag der Finanz- und Bauaktion auf Ankauf des Haßlwanterschen Anwesens zum Zwecke des Spitalbaues; 4. Antrag der Finanz- und Bauaktion auf Umwandlung der Friedhoffsteuer in eine Spitalsteuer; 5. Personalien.

(Besitzveränderung.) Bei der heute Vormittags stattgefundenen Versteigerung des ehemaligen Normal-Schulgebäudes in der Riebachstraße wurde dasselbe von der evangelischen Kirchengemeinde dahier um den Ausrufspreis von 25.000 fl. erstanden.

(Der Festzug in Wien), dessen Zeugen am 27. April Hunderttausende der Bewohner der Residenz und der aus den Provinzen Zugereisten waren, wird gegenwärtig in Triest auf einer eigens erbauten Tribüne in einem Schau-